



TANJA NAGEL
Head of Reports and Archive,
Group Communication &
Investor Relations,
HeidelbergMaterials

1 Wir arbeiten seit Jahren daran, unsere ESG-Datenerfassung auszubauen und nehmen auch über unsere Mitgliedschaft in der Global Cement & Concrete Association ausführliche Berichtspflichten wahr. Insofern sind wir auf neue Anforderungen gut vorbereitet und werden unseren Stakeholdern weiterhin ausführliche Informationen zur Verfügung stellen.

2 Wir gehen da ohne Vorbehalte heran. Wenn die EFRAG oder das ISSB ihre Vorstellungen konkretisiert haben, können wir besser beurteilen, welche neuen Anforderungen einen wirklichen Mehrwert für unsere Stakeholder, aber auch für uns als Unternehmen bieten. Schliesslich zeigen diese auch Punkte auf, die derzeit vielleicht noch nicht im Fokus stehen.

3 Wir begrüßen den Ansatz, die derzeit vorherrschenden Reportingstandards zusammenzuführen und die Ergebnisse vergleichbar zu machen. Aktuell gleichen diese einem Daten-Dschungel: TCFD, CSRD, GRI, EU-Taxonomie alles wichtige Informationen, aber noch nicht aufeinander abgestimmt. Das macht es den Lesern schwerer, die wesentlichen Informationen zu finden.

4 Oberste Priorität hat die Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern: Wir wollen die Dinge so zeigen, wie sie sind. Kein Greenwashing, keine Verschleierung von Geschäftsvorfällen. Mit einem Geschäftsbericht gewinnen Unternehmen Vertrauen. Und das ist in der heutigen Zeit für die Akzeptanz des Geschäftsmodells wichtiger denn je.

5 Wir stehen im Rahmen von Gesprächen, Presseanfragen oder auch verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung in engem Kontakt mit unseren Stakeholdern. Auch die Aktionärsfragen auf der Hauptversammlung zeigen uns, wo wir in unserer Kommunikation noch verständlicher werden müssen.

6 Für das Berichtsjahr 2022 werden wir den Geschäfts- mit dem Nachhaltigkeitsbericht kombinieren. Das ist für uns ein großer Schritt: Der Nachhaltigkeitsbericht wurde bisher recht spät veröffentlicht. Wir konnten über die letzten Jahre die Prozesse deutlich beschleunigen. Es wird dennoch fordernd, nun sämtliche Informationen bereits Ende März 2023 zu publizieren.

7 Ehrlich gesagt, war es ein Zufall, dass ich vor über 10 Jahren im Finanzreporting gelandet bin. Ich arbeite in einem spannenden, sich ständig verändernden Umfeld, dessen Scope sich mit der zunehmenden Bedeutung von ESG deutlich erweitert hat – und bin sehr zufrieden damit!

7 ANSWERS



SASKIA RUSCH
Head of Corporate
Communications &
Corporate Marketing,
Burckhardt Compression

1
Welchen Effekt erwarten Sie aus der zunehmenden Verschärfung der Regulierung für Ihr Unternehmen und seine Stakeholder?

2
Welche der anstehenden Regulierungen überzeugen Sie am meisten? Welche halten Sie für weniger effektiv?

3
Die Bedeutung von ESG-Kriterien nimmt im Reporting laufend zu. Was bedeutet das aktuell und zukünftig für die Berichterstattung?

4
Was sind die Kernbotschaften, die Sie im Geschäftsbericht vermitteln wollen?

5
Wie messen Sie, ob Ihre Botschaften bei den Zielgruppen ankommen?

6
Was wollen Sie beim nächsten Geschäftsbericht anders machen?

7
Wenn Sie mit dem heutigen Wissen Ihre Laufbahn noch einmal starten könnten, wie sähe Ihre Karriereplanung aus?

1 Durch das Fehlen einheitlicher Regulierungen hat jedes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung seinen eigenen Weg eingeschlagen. Die Vergleichbarkeit war daher schwierig. Das wird sich nun etwas verbessern, auch wenn die Gesetzgebung noch eher vage ist.

2 Die geplante Einführung von TCFD per 1. Januar 2023 ist ein wichtiger Schritt. Die kurze Einführungsfrist halte ich für sportlich, gerade weil die Unternehmen dafür ganz erhebliche Vorarbeiten leisten müssen. Den Hinweis in der Verordnung auf die doppelte Materialität finde ich sehr wichtig. Erst wenn Unternehmen nicht nur die unmittelbaren Auswirkungen auf das eigene Geschäft berücksichtigen, sondern sich auch bewusst sind, was ihre Produkte und Geschäftsaktivitäten für die Welt bedeuten, werden Prozesse etc. angepasst.

3 Die Bewertungen aus der finanziellen Berichterstattung waren lange der alleinige Massstab für die Bewertung der Anleger. Die ESG-Kriterien vervollständigen die Bewertung und liefern ein ganzheitlicheres Bild des Unternehmens. Da die Kriterien ständig erweitert werden, müssen die Unternehmen selektionieren und die für sie wichtigsten Themen wählen. Die stetig steigende Zahl an Themen und Indikatoren macht es Unternehmen unmöglich, alles zu monitoren. Daraus ergibt sich aber letztendlich auch ein besseres Bild, da sofort klar wird, welche Faktoren das Unternehmen beeinflussen kann.

4 Burckhardt Compression konnte in der letzten Zeit von einer grossen Nachfrage nach Marine-Kompressoren profitieren. Das sind Kompressoren auf Schiffen, die LNG als Treibstoff nutzen oder solches transportieren. Die Entwicklung zu nachhaltigen Energiequellen unterstützt Burckhardt Compression zudem mit Kompressoren für die Herstellung oder Verwendung von Wasserstoff. Es war schön, solche Botschaften gleich im ersten Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren, der nach GRI-Standard aufgesetzt war.

5 Wir stehen in regelmässigem Austausch mit den verschiedensten Stakeholdern. Diese Gespräche sind sehr wertvoll und ein toller Gradmesser, ob Botschaften verstanden werden. Darüber hinaus führen wir regelmässige Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen durch.

6 Wir wollen die Anbindung der Microsite an unsere Website noch integraler gestalten. Hier stellen wir immer noch einen Bruch fest.

7 Ich bin ganz glücklich, sodass ich sagen kann, da würde ich nicht viel ändern. Ich war immer in spannenden Unternehmen tätig und konnte interessante Projekte umsetzen.